

SWU SchwabenStrom zuverlässig

schwäbische 

LOKALES

22.07.2016

Von [Wolfgang Heyer](#)

Vision eines virtuellen Marktplatzes vorgestellt

Veranstaltung im Haus am Stadtsee ermutigt Händler dazu, sich im Internet zu präsentieren



Rund 100 Interessierte folgten den Ausführungen über Internet-Präsenz und Online-Strategien im Haus am Stadtsee. (Foto: Wolfgang Heyer)

Bad Waldsee / sz „Schritt für Schritt in die digitale Zukunft“, unter diesem Motto haben der Handels- und Gewerbeverein (HGV), die Dehoga-Ortsgruppe, die Kreishändlerwerkerschaft Ravensburg und Schwäbisch Media gemeinschaftlich am Donnerstagabend ins Haus am Stadtsee eingeladen. Rund 100 Gewerbetreibende folgten den Ausführungen zu Online-Trends und Internet-Strategien.

Zu Beginn verdeutlichte Referent Jens Palm von Schwäbisch Media Digital die anhaltende Digitalisierung anhand zweier Bilder. Er stellte die Amtseinführungen von Papst Benedikt XVI im Jahr 2005 und Papst Franziskus im Jahr 2013 gegenüber. Beide Fotos zeigten die Zuschauermenge – mit einem Unterschied. Auf dem Bild von 2013 hielt beinahe jeder Zuschauer ein Mobiltelefon oder einen Tabletcomputer in die Höhe, um die Szenerie festzuhalten. „Die Digitalisierung wird unser ständiger Begleiter sein“, erklärte Palm und warb darum, die Präsenz im Internet als Chance und nicht als Gefahr wahrzunehmen.

Anschließend stellte er eine mögliche Online-Strategie für Bad Waldsee vor, die in der Projektgruppe „HGV 4.0“ der involvierten Gruppierungen und Firmen erarbeitet wurde. Diese Strategie sieht eine schrittweise Digitalisierung von der Homepage eines jeden interessierten Einzelhändlers bis hin zum gemeinschaftlichen virtuellen Marktplatz vor. „Als moderner Unternehmer brauchen sie eine Website“, verdeutlichte Palm die Grundvoraussetzung aus seiner Sicht, ehe er auf Google-Werbung, Facebook-Firmenauftritte und digitale Warenwirtschaft zu sprechen kam. „Wenn wir gemeinsam agieren und uns Schritt für Schritt für die digitale Zukunft wappnen, dann ist vieles möglich“, so Palm.

HGV-Vorstandssprecher Robert Lippmann und HGV-Schriftführer Markus Fürst machten bereits bei der Begrüßung deutlich, dass der digitale Wandel weit fortgeschritten ist. „Es ist ein Thema, vor dem wir uns nicht verschließen dürfen: die Digitalisierung führt zu einer eklatanten Veränderung des Nutzungsverhaltens der Verbraucher“, waren sich die beiden einig. Die Vision des virtuellen Marktplatzes führe zu einer Stärkung des stationären Handels gegenüber bekannten Online-Anbietern. „Und mit unserer individuellen Händlerschaft haben wir die Stärke dazu“, sagte Lippmann.

Etliche Zuhörer meldeten sich bei der anschließenden Diskussion zu Wort. Kurgeschäftsleiter Walter Gschwind und Felix Schmidt, Juniorchef des Sportpalasts, berichteten von eigenen, positiven Erfahrungen im Internet. IT-Berater Sven Hillebrecht und Wilhelm Neyer, Geschäftsführer von Neyer Landtechnik, nahmen aber auch die Stadt in die Pflicht. Während Hillebrecht die Stadt aufforderte, die Digitalisierung noch mehr zu nutzen, beispielsweise in Form einer städtischen App zur Parkplatzsuche, forderte Neyer die Voraussetzungen für die Digitalisierung ein und machte sich für den Breitbandausbau stark.

Bernhard Schultes vom Netzwerk Oberschwaben nutzte die Fragerunde, um sich bei den Überlegungen über die Rolle der Bad WaldseeCard zu informieren. Dazu Lippmann: „Bei uns stehen alle Türen offen.“ Der HGV-Vorstandssprecher betonte zudem, dass die Projektgruppe weiter bestehen bleibt und sich Interessierte mit Fragen oder Anregungen jederzeit dort hin wenden können.

Weitere Informationen gibt es per E-Mail unter:

mail@hgv-bad-waldsee.de

URL: http://www.schwaebische.de/region_artikel,-Vision-eines-virtuellen-Marktplatzes-vorgestellt-_arid,10495343_toid,86.html

Copyright: Schwäbisch Media Digital GmbH & Co. KG / Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Drexler, Gessler.
Jegliche Veröffentlichung, Vervielfältigung und nicht-private Nutzung nur mit schriftlicher Genehmigung.
Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an online@schwaebische.de.